



Austausch mit Österreich auf der Messe „Hohe Jagd“



Der BJV wurde auch dieses Jahr wieder herzlich auf der Messe „Die Hohe Jagd und Fischerei und Off-Road“ in Salzburg begrüßt. Präsident Jürgen Vocke (im Bild l.) nutzte die Gelegenheit unter anderem zu Gesprächen mit



dem Landesjägermeister der Salzburger Jägerschaft, Kommerzienrat Sepp Eder (r.), und seinem Stellvertreter, Dr. Walter Grafinger (2. v. l.), über europäische Jagdpolitik. Die aufgenommene Zusammenarbeit soll weiter vertieft werden. MM

Zweites BJV-Seminar zu Wildschäden im Forst



Über 110 Teilnehmer informierten sich beim zweiten BJV-Seminar zu Wildschäden in der Forstwirtschaft in Schweinfurt über juristische, wissenschaftliche und praktische Belange. Nach der Begrüßung durch BJV-Vizepräsident Enno Piening (Bild) moderier-

te BJV-Landesjustiziar Jürgen Wefelscheid die Veranstaltung.

Die Schirmherrschaft hatte Gerhard Eck, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten im Bayerischen Landtag, übernommen. Eck bedankte sich für das Engagement der Jägerschaft. Weiter betonte er, dass es in Wildschadensfragen für alle Verantwortlichen gilt, gemeinsam Lösungen vor Ort zu finden. Besonders für diese Veranstaltung eingesetzt hat sich der Jagdschutzverein Schweinfurt unter Vorsitz von Wolf Pösl. S. Blöching

● Die Vorträge sind im Internet unter www.jagd-bayern.de zu finden

Mondkalender

München

April 2009



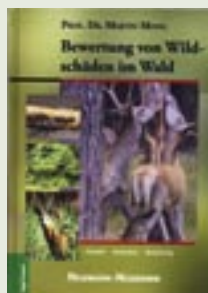
Table with 5 columns: Day, Sunrise, Sunset, Moonrise, Moonset. Includes moon phase indicators (● = Neumond, ○ = Vollmond).

● = Neumond ○ = Vollmond

Achtung: Die Auf- und Untergangszeiten gelten nur für München. Im übrigen Bayern können sie bis zu 20 Minuten früher oder später liegen. Der Landesjagdverband Bayern e.V. übernimmt deshalb keine Gewähr für die Richtigkeit der Zeiten im Sinne von § 19, Abs. 1, Ziffer 4, BjadG.

Informationen: Bayerische Volkssternwarte München e.V., Rosenheimer Straße 145 h, 81671 München, Tel.: 089/406239, E-Mail: Volkssternwarte@lrz.tum.de, Internet: www.sternwarte-muenchen.de

BUCHTIPP



Prof. Dr. Martin Moog: Bewertung von Wildschäden im Wald. Neumann-Neudamm 2008, ISBN: 978-3-7888-1189-1. Preis: 29,95 €

Das Buch behandelt umfassend die Beurteilung und Bewertung von Verbiss und Schäl Schäden und versucht insbesondere, die finanzielle Bewertung von Wildschäden auch für den Laien transparent zu machen.



Medaille Naturerbe Bayern für Martin Weinzierl

Außergewöhnliches Engagement muss gewürdigt werden. BJV-Präsident Prof. Dr. Jürgen Vocke zeichnete deshalb Martin Weinzierl, den Ersten Vorsitzenden der BJV-Kreisgruppe Miesbach, in Anerkennung seines großen Einsatzes für Natur und Jagd

mit der Medaille Naturerbe Bayern in Gold aus. Diese hohe Auszeichnung des BJV wird im Zeichen eines gelebten Naturschutzes verliehen, der Nutzen und Schützen in herausgehobener Weise verbindet.

MM



BJV beteiligt sich an Amberger Rotwild-Projekt

Der BJV-Hochwildausschuss traf sich mit dem Amt für Landwirtschaft und Forsten (ALF) Amberg, dem Unternehmen Bayerische Staatsforsten und dem Naturpark Hirschwald in Kreuth/Ostbayern. Thema des Gesprächs war die

Machbarkeit eines Hirschgatters: Im Naturpark Hirschwald soll die Wildtierart Rotwild sichtbar gemacht werden, um eine Attraktion für den regionalen Tourismus zu schaffen. Das ALF Amberg und die Bayerischen Staats-

forsten stehen dem Projekt positiv gegenüber und haben ihre Unterstützung zugesagt. Eine Arbeitsgruppe aus Vertretern der genannten Institutionen sowie der BJV-Kreisgruppe Amberg wird ein Konzept erarbeiten. S. Blöching

Vegetationsgutachten 2009

Der BJV rät seinen Mitgliedern: Nehmen Sie als Revierpächter unbedingt an den Aufnahmetermi-
nen zum Vegetationsgutachten 2009 teil! Machen Sie sich selbst ein Bild von der Verjüngungssituation vor Ort und dokumentieren Sie diese anhand von Fotos etc.. Legen Sie Ihre Aufnahmen, versehen mit weiteren Informationen zu Ihrem Revier (alte Aufnahme-
punkte, Entwicklung des Waldbildes etc.), dann der Unteren Jagdbehörde zur Entscheidungshilfe vor.

Nicht vergessen: Am 1. April beginnt das neue Jagdjahr.

Termine

Fahrt ins Ötzi-Museum nach Bozen

25. April, ab München, inklusive Busfahrt, kleines Frühstück, Museumsbesuch und Führung zum Preis von 50 €, organisiert vom Deutschen Jagd- und Fischereimuseum gemeinsam mit „Hubertus am Viktualienmarkt“. Informationen: „Hubertus am Viktualienmarkt“, Tel.: 089/24203866, Internet: www.hubertus-gmbh.de oder Deutsches Jagd- und Fischereimuseum, Tel.: 089/220522. Überschuss kommt dem DJFM zu Gute. Anmeldungen bitte baldmöglichst, Teilnehmerzahl begrenzt.

H. Müllerbauer

Deutsches Jagd- und Fischereimuseum München

Noch bis 15. April, Sonderausstellung „Paul Hilz: Ein Maler-, Jäger- und Fischerleben“
18. April, Flohmarkt „Jagd und Fischerei“ abgesagt!



Salon der Genüsse

27. bis 30. Juni, Sulzpark Beilngries. Veranstaltung des Bayerischen Hotel- und Gaststättenverbandes und der Bayerischen Staatsregierung unter Mitwirkung des BJV. Ausschließlich heimische Köstlichkeiten werden für Besucher appetitanregend angerichtet. Ziel der Schlemmertage ist es, das Bewusstsein für die hohe Qualität regionaler Produkte zu stärken. Programmpunkte: Vorträge und Kochshows, Sommernachtsmusik, Feuerwerk, 1. Bayerischer Qualitätstag der Initiative ServiceQualität Deutschland, Sonnwendfeuer. Details im Internet: www.salon-der-genuesse.de



Wiesenweihe bringt Jäger, Landwirte und Naturschützer zusammen




Die Wiesenweihe zählt in Mitteleuropa zu den bedrohten Vogelarten. Gerhard Klingler, Vorsitzender der BJV-Kreisgruppe Ochsenfurt (im Bild 2. v. r.), lud mit dem Landesbund für Vogelschutz (LBV) zu einer Fachdiskussion. Die rund 200 Teilnehmer in Gaukönigsho-

fen diskutierten unter anderem die Frage, ob und wie die Wiesenweihe andere Tierarten beeinflusst. Wiesenweihen sind als Bodenbrüter den Veränderungen in der Landwirtschaft und speziellen Bewirtschaftungsformen in besonderem Maß ausge-


setzt, erläuterte Claudia Pürckhauer vom LBV (4. v. l.). Das Artenhilfsprogramm des LBV ermöglicht es Landwirten, bei der Bewirtschaftung Rücksicht auf die Bodenbrüter zu nehmen. Die Bestände der Wiesenweihe haben sich – auch dank dessen – auf rund 130 Brutpaare in Mainfranken gesteigert. Beuteanalysen, die Ceara Elhardt von der Universität Würzburg (2. v. l.) vorstellte, zeigten, dass junge Rebhühner oder Feldhamster nur selten im Beutespektrum der Wiesenweihe zu finden sind. Der Räuberdruck auf junge Hasen ist nicht relevant und zeigt keinen Einfluss auf die

Besatzdichte des Feldhasen. Eric Imm, Naturschutzbeauftragter des BJV (r.), erinnerte an die Hegeverpflichtung der Jäger für die Wiesenweihe. „Da diese als Bewohner der Agrarlandschaften mit ähnlichen Problemen zu kämpfen hat wie das Niederwild, sollten Vogelschutz, Jagd und Landwirtschaft gemeinsam an Problemlösungen arbeiten“, so Imm. Gerhard Klingler begrüßte das rege Interesse der örtlichen Jagdpächter, Vertreter des LBV und Landwirte. „Gespräche am runden Tisch verstärken das gegenseitige Vertrauen“, sagte er.

UKB/G. Klingler



**Besuchen Sie die Hausmesse der bayerischen Jäger:
„Jagen und Fischen“, 1. bis 5. April, Neue Messe München**





Jägerinnenforum

Bayerisches Jägerinnenforum auf der Messe in Ulm



Das Bayerische Jägerinnenforum bedankt sich bei der Kreisgruppe Neu-Ulm und Christian Liebsch für den bereitgestellten Stand auf der Messe „Jagd und Fischerei“ in Ulm. Präsentiert wurde unter anderem die Naturschutzaktion 2009 des BJV „Eulen“.

Am letzten Messttag fand unter anderem ein Treffen mit Jägerinnen aus der Umgebung statt, um sich kennenzulernen, Erfahrungsaustausch zu betreiben und Kontakte zu knüpfen. Auch zahlreiche württembergische Kolleginnen schauten vorbei. P. Wölfl

Nicole von Wirth übernimmt den Arbeitskreis Oberbayern



Christa Rodenkirchen vom Arbeitskreis Oberbayern, die die das Jägerinnenforum zusammen mit Antje Waldegger aus der Taufe gehoben hatte, übergab ihr Amt im Januar an Nicole von Wirth (Bild). Christa Rodenkirchen hat sich viele Jahre aktiv auf

Messen, Gewerbeschaun und in Arbeitskreisen eingebracht. Wir bedanken uns für ihr Engagement. Ihre Nachfolgerin Nicole von Wirth lebt in Ottobrunn bei München, geht seit 23 Jahren aktiv zur Jagd und ist von Beruf Betriebswirtin. Wer in Oberbayern eine Ak-

tion plant und Unterstützung benötigt, kann sich melden bei:
Nicole von Wirth,
Rosenheimer Landstrasse 11
85521 Ottobrunn,
Tel.: 089/66598555
mobil: 0171/7497276,
E-mail: Service@nicole-von-wirth.de